

Mosaik

Urban Fantasy Thriller

Von Alaiya

[19.04.2011 – X02 – Hotelzimmer]

Ein dünner Lichtstrahl fiel durch den Spalt zwischen den Vorhängen. Er malte einen dünnen, bläulichen Strich auf den hellen Teppichboden des Hotelzimmers.

Von draußen drang die Musik einer Diskothek bis hierher hinauf. Die Fenster waren kaum gegen Lärm isoliert, so dass sogar das Gespräch ein paar Angetrunkener auszumachen war, das sich offenbar unten auf der Straße abspielte. Es störte Pakhet nicht.

Noch einmal blickte sie sich zu dem Mann, der auf dem Hotelbett hinter ihr lag, um. Er war nicht viel jünger als sie. Ein Sekretär, hatte er gesagt. Sekretär mit Aufstiegsambitionen. Sie glaubte nichts, das daraus viel werden würde, doch sie hatte es ihm nicht gesagt. Es ging sie nichts an. Sie traf sich nicht mit Leuten, um mit ihnen zu reden.

Jetzt schlief er den Schlaf der Selbstgerechten. So oder so ähnlich. Er war eingeschlafen. Wie so viele.

Das machte es leichter.

Sie hob ihren BH vom Boden auf – nicht, dass sie wirklich einen brauchte, da ihre Oberweite kaum vorhanden war. Sie bevorzugte es dennoch einen zu tragen. Normalerweise jedoch sportlichere Modelle als dieses.

Sie zog ihn sich an, hob dann ihre Unterhose auf und schlüpfte auch in diese. Dann stand sie auf.

Sie war hierher, nach Camps Bay, gekommen, um Ablenkung zu suchen und hatte sie gefunden. Es gab diese Tage, an denen sie Ablenkung brauchte. Ablenkung vom Job. Ablenkung von ihrem normalen Leben. Im Moment Ablenkung von der verdammten Chaostruppe, die sie weiterhin babysittete.

Es war ein verdammtes Wunder, dass sie noch lebten.

Gut, sie hatten die meiste Zeit trainiert. Was bedeutete, dass sie vor allem Spider und Mik trainiert hatte. Agent beharrte darauf, dass er physisches Training nicht brauchte. Orion war ein Arschloch. Und auch wenn sie feststellte, dass sie Heidenstein respektieren konnte, so war auch er nicht angetan von der Aussicht auf Ausdauertraining. Schusstraining? Sicher. Bisher war er jedoch auf mysteriöse Weise angerufen worden, wann auch immer sie versucht hatte, die Truppe zum Fitnessstraining zu bekommen.

Und verdammt, die fünf konnten nervig sein.

Agent tat, als stünde er über allem. Orion hatte ein Ego, mit dem seine reale Performance nicht mithalten konnte. Mik war ein Besserwisser. Und Spider verhielt

sich eher, wie ein Zwölfjähriger. Zumindest war er begeisterungsfähig und gehorchte meistens.

Fakt war: Sie hatte Ablenkung gebraucht. Sie hatte Ablenkung gefunden.

Selbst für sie war es leicht. Sie war nicht hässlich, aber zu kräftig, zu hager, zu groß, um als hübsch zu gelten. Und sie trug eine Prothese, selbst wenn viele diese dank Schminke und einem matten Glamour, der in einen Armreif gebunden war, nicht einmal bemerkten. Meistens kam es darauf nicht an, wenn man wusste, wie man auftrat. Sie hatte viele Jahre damit verbracht, ihr Auftreten zu perfektionieren. Es war Teil ihres Jobs.

Nun zog sie die schwarze Seidenbluse über und fühlte sich damit dennoch halb nackt. Sie hasste es, etwas zu tragen, dass sie vor Angriffen nicht schützte.

Was sollte sie tun? Der Wagen war nahe geparkt.

Sie schlüpfte in die enge Hose, dann in ihre Schuhe und drehte sich ein letztes Mal zu dem dunkelhaarigen Mann zurück. Er schlief noch immer selig.

Sie zuckte mit den Schultern, hob ihre Handtasche auf und ging.